

Ende August 2020

Liebe Kolleginnen und Kollegen in Deutschland, Österreich und der Schweiz

In unseren Agenden war das Datum schon lange vermerkt: 27. August 2020, Beginn der Dreiländertagung in Baden. Gerne hätten wir Sie herzlich willkommen geheissen! Wir haben uns darauf gefreut, uns an diesem Donnerstagabend auf die drei Tage der Zusammenkunft einzustimmen und alte Freundschaften aufzufrischen. Wir haben uns auf das reichhaltige Tagungsprogramm und den fachlichen Austausch gefreut, nicht zuletzt aber auch auf die alte Bäderstadt, deren Thermalbäder schon zur Römerzeit zahlreiche Gäste anzogen. Wir haben uns **Bilder** gemacht, wie es in Baden sein würde, wenn wir gerne treffen möchten, Bilder, die uns nach der Ankunft am Tagungsort Schritt für Schritt in die entstehende Realität begleitet hätten, wenn nicht...., ja, SARS-CoV-2 oder Covid-19 all diese Vorstellungen zur **Illusion** hätte werden lassen. Die Unsicherheit über die weitere Entwicklung der Pandemie und aus Rücksicht auf die zur besonders gefährdeten Bevölkerungsgruppe gehörenden Kolleginnen und Kollegen haben wir die Tagung schon früh abgesagt und sind immer noch von der Richtigkeit des Entscheids überzeugt. Gleichzeitig sind wir enttäuscht, dass uns ein biologischer Winzling, dem unser Immunsystem nicht gewachsen ist, unsere intensive Vorbereitungsarbeit zunichte gemacht hat.

Und so sieht es nun aus: Unzählige Veranstaltungen können nicht mehr durchgeführt werden. Damit sind wir beim vierten Stichwort der Überschrift über unserer Dreiländertagung 2020 angelangt: Die **Wirklichkeit** ist eine andere geworden, als wir sie uns vorgestellt haben. Wir sitzen zuhause, vermeiden grosse Menschenmengen und benützen die elektronischen Medien als Kommunikationsmittel in einem noch umfangreicheren Mass als früher. Für viele bleiben Urlaubsreisen Träume, Illusionen, weil das Risiko zu gross ist, krank zu werden oder sich in Quarantäne begeben zu müssen. In der Arbeit mit unseren Patientinnen und Patienten müssen wir Schutzmassnahmen einhalten, haben gelernt, mit Skype und ZOOM umzugehen. Das verändert ein Stück weit das therapeutische Setting. Und eben, wir fahren nicht zu Tagungen!

Passend zum Thema hatten wir einen Zauberer eingeladen, der uns mit seinen Darbietungen beim festlichen Dinner am Samstagabend in die magische Welt der Illusionen und **Täuschungen** hätte entführen sollen. Auch seine berufliche Wirklichkeit verändert sich: Die Live-Shows mit persönlichen Kontakten wurden abgesagt; neu müssen Video-Kommunikation und Strategien für ZOOM-Treffen entwickelt werden. Wir präsentieren Ihnen sein Video, das er eigens für uns gestaltet hat. Ein Zauberer täuscht das Publikum mit seinen Tricks. Wenn er die Karten scheinbar ungeordnet zusammenschiebt und dann ein Bild erscheint, das wir staunend betrachten, erliegen wir der Illusion, er habe diese magische Fähigkeit, unerwartet aus dem Nichts Dinge erscheinen zu lassen, die uns verblüffen. Wir wissen aber, dass es eine Illusion ist, und wir geniessen es am Ende noch, dass er es schafft, uns zu täuschen.

Seinem Wunsch für gute Gesundheit für Sie Alle schliessen wir uns hingegen gerne an.

Und in der Hoffnung, dass die nächste Dreiländertagung in drei Jahren wieder wie gewohnt stattfinden kann, senden wir Ihnen allen herzliche kollegiale Grüsse!

Für die Vorbereitungsgruppe DLT2020
Josef Marty



Für den Vorstand SGAP
Irene Bischof

